

## Stadt Braunschweig

### Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 66	<i>Nummer</i> 10956/15
zur Anfrage Nr. 3459/15 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2015	Datum 18.03.2015	
	Genehmigung	
Überschrift <b>Beteiligungskonzept für den Stadtbahnausbau</b>	Dezernenten Dez. III	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 24.03.2015	

**Die Anfrage wurde in der Sitzung nicht behandelt und wird mit dieser Stellungnahme schriftlich beantwortet.**

*Am 19. Februar 2013 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, das Stadtbahnnetz unter intensiver Beteiligung der Braunschweiger Bevölkerung und von Fachleuten auf sinnvolle Erweiterungen und Ergänzungen zu untersuchen. Die Wirtschaftlichkeit des Stadtbahnausbaukonzeptes wird bekanntlich derzeit überprüft. Dafür sind finanzielle Mittel in Höhe von 175.000 € in den Haushaltsplan für das Jahr 2015 eingestellt worden.*

*In der Braunschweiger Stadtgesellschaft existieren bekanntlich sehr unterschiedliche Auffassungen bezüglich der Vor- und Nachteile des Stadtbahnausbaus. Auf ausgewählten Strecken (s. derzeit untersuchte Korridore) macht der Systemwechsel zum leistungsfähigen Verkehrsmittel Stadtbahn (Straßenbahn) Sinn und wird wirtschaftlich darstellbar sein.*

*Allerdings gibt es Ängste und Sorgen von einzelnen Bürger/innen oder Initiativen, die gehört und aufgenommen werden müssen. Vielen dieser Argumente kann durch Information, Aufklärung und gute planerische Beispiele aus Braunschweig und anderen Städten begegnet werden. Die Initiativgruppe „MoVeBS“ („Mobilität und Verkehr in Braunschweig“) zeigt momentan beispielsweise ausgewählte Ideen zur Gestaltung des Braunschweiger Stadtraums. Solche und weitere Maßnahmen sind auch seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH wünschenswert.*

*Die aktuellen Diskussionen über den Straßenbahnausbau in Mainz und Freiburg zeigen, dass eine frühzeitige und kontinuierliche Einbeziehung der Stadtgesellschaft die Akzeptanz für solche Maßnahmen deutlich erhöht. Es ist so außerdem möglich, wichtige und wertvolle Hinweise für die spätere Detailplanung zu erhalten. Ohne ein gute und professionelle Begleitung sind Infrastrukturprojekte wie diese heute auch gar nicht mehr denkbar.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:*

- 1. Gibt es ein Konzept zur kooperativen Beteiligung der Bürger/innen und zur Einbeziehung der engagierten Verbände für das weitere Planungsverfahren?*
- 2. Mit welchen Maßnahmen wird die Verwaltung (ggfs. in Zusammenarbeit mit der Verkehrs-GmbH) Bürgerinnen und Bürger über die Vorteile des Systems Stadtbahn (Straßenbahn) auf nachfragestarken Verbindungen informieren?*

3. *Ist in den oben genannten Haushaltsmitteln ein Budget für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger enthalten?*

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1.: Beteiligungskonzept

Zur bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung:

Der gesamte Planungsprozess zum Stadtbahnausbau erfolgt unter kontinuierlicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Das Stadtbahnausbaukonzept, das sie im vergangenen Jahr beschlossen haben, basiert in wesentlichen Teilen auf Bürgervorschlägen und wurde unter Beteiligung der Bürgerschaft entwickelt.

Zum Auftakt des Planungsprozesses hatten Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände in 50 Einsendungen insgesamt 230 Teilstrecken vorgeschlagen. Die Vorschläge stehen öffentlich im Internet. Auf den Internetseiten der Stadt Braunschweig sind auch die Untersuchungsergebnisse, alle maßgeblichen politischen Beschlüsse und weitere Hintergrundinformationen zum Stadtbahnausbaukonzept für jeden einsehbar zusammengestellt.

Alle Vorschläge aus der Bürgerschaft wurden in die Prüfungen und Planungen einbezogen. Das Ergebnis der ersten Untersuchungsstufe wurde im Dezember 2013 in der Stadthalle öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Über die Ergebnisse der zwei Bearbeitungsstufen haben der Planungs- und Umweltausschuss und der Rat in öffentlichen Sitzungen in Februar, April und Dezember 2014 beraten und beschlossen.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich in den vergangenen Monaten auch außerhalb der Beteiligungsprozesse mit Fragen, Sorgen oder Anregungen zum Thema Stadtbahnausbau an die Verwaltung gewandt. Dies führte zu einer Vielzahl von Einzelgesprächen und Schriftwechseln.

Mit Ratsbeschluss vom Dezember 2014 liegt das unter intensiver Beteiligung der Öffentlichkeit erstellte Stadtbahnausbaukonzept vor.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit im laufenden Jahr:

In diesem Jahr werden die 6 Korridore des Stadtbahnausbaukonzeptes auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft. Dieser Prozess erfolgt nach einem standardisierten Bewertungsverfahren. Damit gibt es für die nächsten Monate des intensiven Rechnens erstmal keine neuen Ergebnisse.

In der Zwischenzeit steht die Verwaltung weiter im Dialog mit der Bürgerschaft und ergänzt die vorliegenden Informationen. So wird die Verwaltung nach Vorliegen des Abschlussberichts der Büros auch in Form eines Falblattes über das beschlossene Stadtbahnausbaukonzept informieren. In diesen Tagen informiert die Verwaltung in Veranstaltungen des Quartiersforums „Kooperation im Quartier Westliche Innenstadt“ und des AAI über das Stadtbahnausbaukonzept.

Wenn die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorliegen, werden diese ebenfalls in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und erläutert. Sie werden parallel auf der Internetseite der Stadt Braunschweig veröffentlicht.

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen finden ihren Abschluss in den öffentlichen Beratungen und Beschlussfassungen der politischen Gremien.

### Zum Beteiligungskonzept beim weiteren Vorgehen:

Sollte der Rat nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen einen Beschluss zur konkreten Ausplanung einer oder mehrerer Stadtbahntrassen fassen, würde auch der weitere Prozess unter intensiver Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Dabei wird es regelmäßig nicht nur um die reinen Stadtbahnbaumaßnahmen der Verkehrs-GmbH gehen, sondern zugleich auch um begleitende Straßenbaumaßnahmen der Stadt.

Wegen der besonderen Tragweite von Stadtbahnprojekten wird die Beteiligung über die bei Baumaßnahmen an städtischen Straßen bewährte Beteiligung wesentlich hinausgehen. Insbesondere die frühen Planungsphasen für konkrete Stadtbahntrassen werden dabei transparent und mit geeigneten Beteiligungsmöglichkeiten vor Ort in den betroffenen Stadtbezirken stattfinden. Diese Beteiligungsprozesse und die Öffentlichkeitsarbeit werden neben den klassischen Planungs- und Bauleitungsaufgaben eine wesentliche Aufgabe für die zu beauftragenden Büros sein. Über Art, Umfang und Finanzierung dieser Leistungen werden noch Abstimmungen zwischen Verkehrs-GmbH und Verwaltung erfolgen.

Zu diesen im Detail noch nicht feststehenden Überlegungen kommen die von anderen Projekten bekannten Beteiligungsmöglichkeiten, zu denen ich beispielhaft aufzähle:

- Öffentliche Informationsveranstaltungen vor Planungsbeschluss
- Öffentliche politische Beratung über die Planung
- Planfeststellungsverfahren mit öffentlicher Planauslegung, Beteiligungsmöglichkeit für Betroffene, öffentlicher politischer Beratung über die städtische Stellungnahme und Erörterungstermin
- Feste Ansprechpartner in Planungs- und Bauphase

Während des gesamten Planungs- und Bauprozesses werden auch weiterhin alle wichtigen „Meilensteine“ im Internet sowie über Pressemitteilungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Zu 2.: Infomaßnahmen über Vorteile des Stadtbahnsystems

Die Systemvorteile der Stadtbahn auf nachfragestarken Verbindungen werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen detailliert herausgearbeitet. Darüber wird bei der öffentlichen Vorstellung der Ergebnisse informiert werden. Für den Fall von Planung und Bau konkreter Strecken würden auch im Rahmen der noch abzustimmenden weiteren Öffentlichkeitsarbeit die Vorteile des Systems Stadtbahn in geeigneter Weise vermittelt.

### Zu 3.: Haushaltsmittel zur Bürgerbeteiligung

Die genannten 175.000 € sind für die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vorgesehen. Für die parallel zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit vorgesehenen Maßnahmen zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sind allgemeine Planungsmittel im Haushalt verfügbar.

Über alles Weitere wird nach Vorliegen der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zu entscheiden sein.

I. V.

gez.

Leuer

*Es gilt das gesprochene Wort*